

Alkohol immer noch ein Problem

Präventionstag an der Käthe-Kollwitz-Schule klärt Schüler auf

Langenselbold (kno). Am Dienstagvormittag erhielten die Schüler des achten Jahrgangs an der Käthe-Kollwitz-Schule Langenselbold einen etwas anderen Unterricht: Das Kollegium führte in Zusammenarbeit mit der Suchthilfeeinrichtung der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Main-Kinzig (AWO) sowie dem Jugendamt einen Präventionstag zum Thema „Alkohol und Nikotin“ durch.

Lehrerin und Organisatorin Johanna Kächelein bekräftigte die große Bedeutung der Prävention, da besonders Alkohol unter Jugendlichen nach wie vor recht beliebt sei. Mit einem Film sowie einem „KlarSicht“-Mitmach-Parcours zu Tabak und Alkohol der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wurden den Schülern haptisch und informativ die Gefahren des Konsums dieser Suchtmittel gezeigt.

„Bislang fand der Präventionstag einmal pro Schuljahr und immer im achten Jahrgang statt“, erklärte Kächelein. „Zukünftig planen wir jedoch bereits mit den Schülern des siebten Jahrgangs vor den Sommerferien dieses Angebot zu nutzen, da man mit Alkohol und Nikotin besser noch früher ansetzt – oft wird Alkohol bereits zur Konfirmation ‚salonfähig‘ und teilweise von den Eltern geduldet. Hier sollte definitiv frühzeitig die Aufklärung über die Suchtgefahr stattfinden.“ Für den achten Jahrgang ist dafür in Zukunft die Berufsorientierung geplant. Des Weiteren gebe es, laut Kächelein, neben dem „KlarSicht“-Mitmach-Parcours zu Tabak und Alkohol auch ein entsprechendes Pendant zum Thema „Haschisch“, welches ebenfalls im achten Jahrgang zum Einsatz kommen könnte. Kächelein, die bereits seit einigen Jahren Teil des Organisationsteams zum Präventionstag ist, berichtete, dass es an der Gesamtschule selbst keine Probleme mit Alkohol gebe, dies sei eher in der Freizeit der Jugendlichen der Fall. „Unser Präventionsprogramm läuft sehr gut und es ist wichtig, dieses weiter fortzuführen“,



Starkes Team gegen Alkohol- und Tabak-Missbrauch: Lehrerin Johanna Kächelein organisierte zusammen mit den Klassenlehrern des achten Jahrgangs sowie AWO-Mitarbeiterin Dagmar Wieland (Dritte von rechts), Jugendamtsmitarbeiter Marcus Arazi (Vierter von rechts) und vielen weiteren Helfern den Präventionstag an der Selbolder Gesamtschule. FOTO: NOLL

ren“, bekräftigte die Lehrerin, die, zusammen mit den Klassenlehrern des achten Jahrgangs, zunächst den Film „Filmriss“ mit den Schülern anschaute, der danach in den Klassenräumen besprochen wurde. „Nach unserer Erfahrung ist das Problem mit Nikotin eher rückläufig – Alkohol dagegen ist leider immer noch gleichbleibend aktuell.“ Nach der Filmanalyse in den vier Klassen mit jeweils etwa 22 Schülern wurde in kleinen Gruppen der „KlarSicht“-Mitmach-Parcours absolviert. Hier waren, neben den engagierten Klassenlehrern, auch Dagmar Wieland von der AWO mit zwei Kollegen, die Schulsozialarbeiter Tobias Stenger und Cavit Özduman sowie Marcus Arazi vom Jugendamt samt Praktikantin vor Ort.

Klare Sicht auf Suchtgefahren

Der „KlarSicht“-Parcours besteht aus sechs Stationen beziehungsweise Infobereichen, die in einem handlichen Koffer für die Lehrkräfte bereitgestellt beziehungsweise zur Durchführung in verschiedenen

Klassenräumen aufgebaut waren. An Station eins, „Checkpoint“, wurden alle Teilnehmer gefragt, inwieweit Alkohol und Nikotin zu ihrem Alltag gehörten, ob beispielsweise Alkohol beim Flirten helfe oder Shisha-Rauschen zum Chillen gehöre. An Station zwei drehte sich alles um Tabak. Vom Jugendschutzgesetz bis hin zu Giften in Zigaretten und Shishas waren hier viele Informationen zu finden. Bei Station drei ging es um den Alkohol und seine Gefahren. Die nächste Station klärte über die Gefahren von Werbung und wie diese Alkohol und Tabak verharmlost und sogar in ein positives Licht setzt auf. An Station fünf, „Talkshow“, war die Kreativität der Schüler gefragt: Sie dachten sich eine Situation aus, in der ein Junge oder Mädchen wegen Alkohol oder Tabak Probleme hat und standen diesem mit Rat und Tat zur Seite. An der letzten Station konnten die Jugendlichen mit einer Brille die Sicht eines Betrunkenen einnehmen und erkennen, welche Gefahren für denjenigen durch den Al-

koholkonsum entstehen können.

„Alkoholprobleme bei Jugendlichen sind leider statistisch gesehen unverändert stark“, bedauerte Wieland von der AWO. „Der Main-Kinzig-Kreis ist hier sogar statistisch gesehen im oberen Drittel in Hessen, was die Problematik mit Alkoholkonsum angeht. Daher freuen wir uns erst recht über das engagierte Kollegium an der Käthe-Kollwitz-Schule, welches seit Jahren den Präventionstag gestaltet. Heute sind sogar zwei ‚KlarSicht‘-Parcours-Koffer im Einsatz, sodass die Gruppen nicht zu groß sind.“

Auch Jugendamtsmitarbeiter Arazi arbeitet bereits seit vielen Jahren eng mit der Gesamtschule in Langenselbold zusammen: „Die Jugendlichen sind immer sehr motiviert und interessiert. Wir können nur aufklären und sie anregen, die richtigen Entscheidungen in Bezug auf Alkohol und Tabak zu treffen. Natürlich hoffen wir, dass Angebote wie der Präventionstag die Schüler dazu anregen, sich von Drogen jeglicher Art zu distanzieren.“